

Mitteilungen

der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.



47. AUSGABE / SOMMER 2026

**Auf zum
Erzgebirgischen
Orgelsommer!**



Foto: Detlev Müller

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft,

mitten im Sommer erhalten Sie unsere neuen Mitteilungen. Sommer – das ist für viele die Zeit des Reisens, des Innehaltens und der langen Abende. Es ist aber auch die Zeit der Konzerte, der Begegnungen und der offenen Türen. Während andersorts Ferien den Takt bestimmen, bleibt es im Silbermann-Haus lebendig. Gäste aus nah und fern besuchen unsere Ausstellung, Kinder entdecken die Welt Gottfried Silbermanns, und auch hinter den Kulissen gibt es manches für die zweite Jahreshälfte vorzubereiten.

Mit Freude blicken wir auf ein erstes Halbjahr zurück, das reich an schönen Erlebnissen war. Rund 1.300 Kinder waren an Gottfried Silbermanns Geburtstag beim *SoundWalk young edition* in Freiberg und ganz Sachsen unterwegs und haben sich auf ihre eigene Weise auf die Spuren des großen Orgelbauers begeben. Unsere Hausmusiken haben erneut gezeigt, wie wohltuend Musik im kleinen Rahmen wirken kann. Auch die Mitglieder-versammlung mit der anschließenden *Landpartie* bot Gelegenheit zu guten Gesprächen, neuen Impulsen und fröhlichem Miteinander.

In den Sommermonaten bleibt das Silbermann-Haus ein Ort der Begegnung. Unser Ferienprogramm lädt Kinder und Familien zum Entdecken und Mitmachen ein. So hoffen wir auf viele Besucherinnen und Besucher, die ihren Weg nach Freiberg und in unsere Ausstellung finden.

Mit dem Sommer verbinden sich bisweilen auch Veränderungen. Wir danken Jana Büchner herzlich für ihre Mitarbeit in der Geschäftsstelle, die sie im

Juni auf eigenen Wunsch beendet hat. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles Gute. Gleichzeitig freuen wir uns, ab August Daniela Hahn in unserem Team am Schloßplatz begrüßen zu dürfen. Sie wird künftig insbesondere die Finanzverwaltung der Gesellschaft übernehmen.

Schon heute richten wir den Blick auf den Spätsommer: Als neuer Beitrag zu unseren silbermännischen Verrücktheiten wartet am 12. September ein ganz besonderes Experiment auf uns. Clemens Lucke und ich laden Sie im Rahmen der Freiburger Nachtschicht zu einem Schlager-Karaoke-Abend mit Silbermann-Orgel in die Freiburger Petrikirche ein. Wir sind gespannt, wie diese ebenso ungewöhnliche wie hoffentlich vergnügliche Idee von der Silbermann-Gemeinschaft aufgenommen wird, und freuen uns schon jetzt auf viele Menschen, die mit uns singen möchten.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Sommer mit Zeit zum Durchatmen, mit vielen bereichernden Begegnungen und mit Momenten, die in guter Erinnerung bleiben. Vielleicht führt Ihr Weg in den kommenden Wochen nach Freiberg – wir würden uns freuen, Sie im Silbermann-Haus begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie behütet und kommen Sie gut erholt in den Herbst.

Mit herzlichen Grüßen aus Freiberg,



Ihr Albrecht Koch



● Wir begrüßen als neue Mitglieder:

Ingrid Lange, Freiberg
Elisabeth Floßmann, Freiberg
Annegret Stumpf, Brand-Erbisdorf
Michael Stumpf, Brand-Erbisdorf
Alois Grund, Pockau-Lengefeld
Stephan Leuthold, Bremen
Dr. Barbara Neubert, Freiberg

● Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Dieter Schräber, Freiberg
Hans-Erich Flegel, Altenau

Mitgliederversammlung am 06.06.2026

● Gut gefüllt war am 6. Juni der Gemeindesaal der Petrikirche. 34 Vereinsmitglieder hatten sich zur ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Präsidiums eingefunden. Auch in diesem Jahr hatte es sich Frank Irmscher nicht nehmen lassen, die Anwesenden mit Kaffee und leckerem Kuchen bestens zu versorgen.

Präsident Albrecht Koch begrüßte als Versammlungsleiter und gab zunächst einen ausführlichen Rückblick auf die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre.

In der Ausstellung *Silberklang & Handwerkskunst* konnten die Besucherzahlen erneut gesteigert werden. 3.118 Besucher:innen nahmen 2024 die Angebote wahr. Die Teilnahme am Programm „Welterbe-Entdecker“ führte 2024 rund 150 Kinder aus 10 Kitas ins Silbermann-Haus. 2025 kamen 163 Vorschulkinder zu diesem beliebten Programm. Ferienangebote, musikpädagogische Workshops und Präsentation des Themas Orgelbau bei Familienfesten, Museumsnacht und weiteren Aktionstagen ergänzten die Aktivitäten. Seit 2024 besteht zudem die Möglichkeit der Ausleihe des Orgelbau-Modells an Schulen und Kitas. 2025 erfolgte die Zertifizierung als *Familienfreundliche touristische Erlebniseinrichtung*.

Die Fortsetzung der Reihe *Hausmusik bei Silbermann*, literarisch-musikalische Veranstaltungen und Lesungen rundeten das Angebot im Silbermann-Haus ab.

Auch das beliebte, von den Bundesfreiwilligen organisierte Adventslieder-Singen hat sich inzwischen fest etabliert.

Ein besonderer Höhepunkt und großer Spaß war der *Silbermann SoundTrain* zu Silbermanns 341. Geburtstag, bei dem mit hoher Resonanz bei Publikum und Medien Orgelmusik in Regionalzügen zwischen Dresden und Glauchau gespielt wurde, ergänzt durch Konzerte an den Silbermann-Organen in Dresden, Freiberg und Glauchau.

Die von Jan Katzschke geleitete Orgelexkursion führte 2024 nach Ostwestfalen, Hannover und Goslar. 2025 ging die Reise nach Südböhmen. Die Mittagsmusiken in der Petri- und der Jakobikirche haben sich als kostenfreie Angebote von Mai bis Oktober für Bürger:innen und Tourist:innen fest etabliert.

Auch der Erzgebirgische Orgelsommer wird in seiner Kombination aus Orgelführungen, Konzerten und Begegnungsangeboten gut angenommen. 2024 bildete mit großem Zuspruch eine Orgelfahrt nach Tuttendorf, Niederschöna und Herzogswalde den Abschluss. 2025 musste der Orgelsommer aus Spargründen auf vier Konzerte beschränkt werden, konnte aber dennoch rund 500 Zuhörerinnen und Zuhörer erreichen.

Die Freiburger Orgelnacht stand 2024 unter dem Motto *Silbermanns Sommerduell* und bot eine Kombination aus Konzerten, Quiz und Publikumsbeteiligung.

Fest etabliert hat sich das Jugendorgelcamp in der ersten sächsischen Ferienwoche, das 2024 bereits zum vierten Mal unter Beteiligung von 17 Jugendlichen aus ganz Deutschland durchgeführt wurde. Auch 2025 fanden sich 16 Jugendliche zum intensiven Unterricht an Silbermann-Organen in Freiberg ein.

Neu war 2024 das *Junge-Ohren-Orgelfest* in Kooperation mit der Mitteldeutschen Orgelgesellschaft in Altenburg. Während die Schulkonzerte sehr gut angenommen wurden, hätten wir uns für die innovativen Konzertformate mit Orgel, Pantomime und Elektronik etwas mehr Publikum gewünscht.

Nach längerer Zeit fand 2024 im Herbst wieder ein Meisterkurs an allen Silbermann-Organen in Freiberg statt. 18 Teilnehmende aus verschiedenen Ländern nutzten die Gelegenheit, an den histori-

schen Orgeln unterrichtet zu werden. Das Angebot für Studierende soll künftig regelmäßig in den Jahren ohne Festival stattfinden.

Im Mai 2024 konnte mit einem Vernetzungstreffen von 25 Vertreter:innen aus Kommunen, Kirchen und Institutionen im Sächsischen Landtag ein erster Schritt zum Aufbau des Netzwerks Silbermann-Organen gegangen werden. Ziel ist die bessere Zusammenarbeit und stärkere touristische sowie kulturelle Vermarktung der 32 Silbermann-Organstandorte.

2025 wurde die Arbeit der Gesellschaft durch unsichere Fördermittel erschwert. Sparmaßnahmen waren notwendig bei gleichzeitiger Sicherung der künstlerischen Qualität. Schweren Herzens wurde der geplante Sound-Walk zu Silbermanns Geburtstag im Januar kurzfristig abgesagt. Auch die Ausstellung blieb in den besucherschwachen Wochen von Januar bis Mitte Februar geschlossen, öffnete danach zunächst mit verkürzten Zeiten.

Erster Höhepunkt des Jahres 2025 war die Uraufführung des Werkes *Here We Are* von Cathy Milliken im Rahmen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Trotz Einsparungen bei den vorbereitenden Workshops konnte das von der Ernst von Siemens Musikstiftung geförderte Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Weitere internationale Aufführungen sind geplant.

Die 26. Silbermann-Tage fanden vom 5.–14. September 2025 unter dem Motto „Der Klang Europas“ als offizieller Beitrag zum Kulturhauptstadtjahr Chemnitz 2025 statt. Wichtiger Festivalpartner war das *European Union Baroque Orchestra*, das neben dem Eröffnungskonzert in Chemnitz-Hilbersdorf, live übertragen von Deutschlandfunk Kultur, auch ein zweites Konzert in Oederan ausführte. In 30 Veranstaltungen an 15 Orten konnten rund 4.000 Besucher vor Ort erreicht werden. Zusätzliche Reichweite wurde über Livestream und Radio erzielt. Ein vielfältiges Programm von Orgelmusik über Jazz bis A-cappella konnte trotz der erforderlichen Sparmaßnahmen zur Zufriedenheit des Publikums realisiert werden.

Foto: Matthias Wolf



Dem XVII. Internationalen Gottfried-Silbermann-Organwettbewerb stellten sich von 40 Bewerbungen aus 17 Ländern letztlich 23 Teilnehmende aus 12 Ländern. David Kiefer, Gewinner des 1. Preises, erhielt zudem den Titel *Young ECHO Organist of the Year 2026*. Erstmals wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein *FreundInnen der Europäischen Kulturregion Chemnitz 2025* ein Publikumspreis vergeben.

Im September 2025 fand zudem die Internationale Tagung der Vereinigung *European Cities of Historical Organs* (ECHO) in Freiberg und Altenburg statt. Ein Konzertmarathon mit 21 Organist:innen aus 11 Ländern im Live-Stream zwischen Altenburg und Freiberg setzte den musikalischen Akzent der Tagung.

Dem Überblick des Präsidenten über die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre folgte der Bericht der Geschäftsführerin über die Arbeit der Geschäftsstelle.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft ist erfreulich stabil. Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung war der Antrag unseres 250. Mitglieds in Bearbeitung.

2025 fand turnusmäßig eine Neuberufung des Kuratoriums statt. Dem Kuratorium gehören an: Alexander Dierks, Präsident des Sächsischen Landtags; Martin Dulig, MdL; Marianne Engel, Unternehme-

rin und Förderin; Sandra Gockel, MdL; Dr. Andreas Handschuh, Chef der Staatskanzlei und Staatssekretär für Bundes- und Europaangelegenheiten; Veronika Hiebl, Geschäftsführerin der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH; Dr. Matthias Rößler, Präsident des Sächsischen Landtags a.D.; Frank Wend, Referatsleiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit/Sächsische Staatskanzlei.

Im Herbst 2024 hat Marie Erfurt von Andreas Schwinger den Vorsitz im Förderverein übernommen.

Die Jahre 2024 und 2025 waren sowohl personell als auch finanziell turbulent.

Im Januar 2024 nahm Hanne Taurus ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin auf. Ab März 2024 kam in der Ausstellung, dem wachsenden Betrieb im Silbermann-Haus geschuldet, eine zusätzliche Mitarbeiterin hinzu. Ebenfalls im März '24 beendete die Bundesfreiwillige vorzeitig ihren Dienst, ab April konnte Ersatz gefunden werden. Die neue Freiwillige blieb auch im Folgejahr. Zudem ging die langjährige Mitarbeiterin für Finanzen und Mitgliederpflege, unsere liebe Steffi Marschke, im Mai in den Ruhestand. Die in zweiter Bewerbungsrunde gefundene Nachfolgerin fiel nach nur drei Wochen im Dienst leider aus. Ab Mitte August 2025 konnte eine neue Mitarbeiterin eingestellt werden. Ende Juni 2025 hat die bisherige Honorarkraft zur Bewerbung des Erzgebirgischen Orgelsommers, Christel Goldbach, den gesamten Bereich Pressearbeit und Social Media von Claudia Kallmeier übernommen, die sich nunmehr ganz auf ihre neue Aufgabe als Dezernentin Universitätskommunikation an der TU Bergakademie Freiberg konzentriert.

Geprägt und erschwert wurde die Arbeit der Silbermann-Gesellschaft und die Vorbereitung des Festivals im Jahr 2025 durch die lange anhaltende Ungewissheit im Hinblick auf zu erwartende Fördergelder. Hier war zunächst Zurückhaltung und Vorsicht in der Planung geboten. Endgültige Bescheide wurden erst im August erteilt.

Die Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben zu 2024 und 2025 lag den Anwesenden schriftlich vor. Aus dem Kreis der Mitglieder gab es keine Fragen zu den vorliegenden Zahlen und den Erläuterungen der Geschäftsführerin.

Das Wort ging daraufhin an Frau Krüger als Kassenprüferin. Die Kassenprüfung erfolgte am 19.03.2025 und am 03.06.2026 durch Frau Krüger und Frau Esslinger. Frau Krüger referierte, dass die Unterlagen zu den Terminen vollständig vorlagen, die Abschlüsse rechnerisch richtig, die Ausgaben sachlich gerechtfertigt seien. Die Kassenprüferinnen empfahlen die Entlastung des Präsidiums für 2024 und 2025. Diese erfolgte mit 30 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Als nächster Programmpunkt der Mitgliederversammlung folgte die Neuwahl des Präsidiums für die kommenden vier Jahre. Neben den 34 Mitgliedern vor Ort hatten 23 Mitglieder von der Möglichkeit zur Briefwahl Gebrauch gemacht. Aus den acht zur Wahl stehenden Kandidaten wurden die sieben bisherigen Mitglieder des Präsidiums erneut gewählt. Dieses setzt sich somit weiterhin aus Anna-Victoria Baltrusch-Schulze, Henry Fairs, Jan Katzschke, Albrecht Koch, Clemens Lucke, Christoph Rühle und Michael Schönheit zusammen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ wurde auf Vorschlag des Präsidiums die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Friedrich-Wilhelm von Rauch, Gründungsgeschäftsführer der Ostdeutsche Sparkassenstiftung und langjähriger Förderer der Silbermann-Tage, einstimmig entschieden. Frau Krüger und Frau Esslinger wurden auch für die kommenden Jahre als Kassenprüferinnen bestätigt. Als Nachrücker für die Kassenprüfung wurde mehrheitlich Mathias Schulz bestimmt.

Mit Dankesworten an die Kassenprüferinnen, an Frank Irmscher für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung und an die Petrikirchen-Gemeinde für die Gastfreundschaft endete die Mitgliederversammlung nach gut eineinhalb Stunden.

Das vollständige Protokoll zur Mitgliederversammlung wird auf Wunsch gerne versandt. Die nächste turnusgemäße Mitgliederversammlung findet 2028 statt.



Strasbourg Münster



Isenheimer Altar, Colmar



Orgel von Rémy Mahler, Dorsenheim

OrgelExkursion ins Elsass

Mit Jan Katzschke ins Paradies für die Sinne!

„Es ist in dem ganzen deutschen Land kein Gelegenheit, die diesem Elsaß möchte verglichen werden.“ So beschrieb es im Jahr 1548 der Kosmograph und Humanist Sebastian Münster. Und auch die Teilnehmer:innen der diesjährigen (ausgebuchten!) Orgelreise, der bereits dritten ins Elsass, würden dieser Aussage wohl nicht widersprechen. Schon unsere Anreise zum Hotel im Kloster auf dem ca. 770 m hohen Odilienberg am Ostrand der Vogesen ließ unsere Herzen höher schlagen. Die Reise führte dieses Mal – unter der gewohnt äußerst professionellen und liebenswerten Leitung von Jan Katzschke – in die Region, in der Gottfried Silbermann ab 1701 acht Jahre seines Lebens verbrachte und bei seinem älteren Bruder Andreas sein Handwerk erlernt und perfektioniert hat.

Die erste Station war Strasbourg, Arbeits- und Lebensmittelpunkt von Andreas Silbermann und dessen Familie. Wir besuchten das Münster, bewunderten die wunderschöne Schwalbennestorgel und standen ehrfürchtig vor seinem Wohn- und Werkstattgebäude in der Rue Finkwiller (Finkweilergasse). Weshalb es Andreas Silbermann seinerzeit überhaupt nach Frankreich – weit weg von seiner Heimat – verschlagen hat, weiß man lei-

der nicht so genau. Jedoch haben wohl auch vor über 300 Jahren „Netzwerke“ bereits gut funktioniert, so dass er die Kunde von einer zu reparierenden Orgel im Elsass vernommen haben könnte, den Auftrag bekam und dann schließlich um 1701 auch eine Orgelbauwerkstatt übernehmen konnte. Dorthin holte er sich seinen Bruder Gottfried als Gesellen.

So wandelten wir also im Elsass auf den Spuren der Orgelbaudynastie „Silbermann“ – ein Name, vergleichbar mit einem Label, der einen hohen Bekanntheitsgrad in Frankreich und Süddeutschland genießt. Auch Albert Schweitzer war in Strasbourg eng mit „Silbermann“ verbunden, gehörte er doch zu den Bewunderern der Silbermannschen Orgelbaukunst. Unter anderem verhinderte er die „Modernisierung“ einer Orgel von Johann Andreas Silbermann in der Kirche St. Thomas in Strasbourg, auf welcher bereits W. A. Mozart musizierte.

Orgeln von Andreas Silbermann – er baute ungefähr 35, von denen etwa fünf noch weitgehend unverändert erhalten sind – besichtigten bzw. hörten wir in Strasbourg (Magdalenenkirche, Orgelpositiv 1719), Ebersmunster und Marmoutier. Der Besuch in Marmoutier war einer der Höhepunkte der Reise. Die eindrucksvolle Abteikirche und der Klang



St. Mauritius in Ebersmunster



Albert Schweitzer, Orgel von J. A. Silbermann
(St. Thomas, Strasbourg)



Kirche von St. Quirin



Ebersmunster

der von Andreas Silbermann 1707 bis 1710 erbauten und von seinem Sohn Johann Andreas 1716 erweiterten Orgel begeisterte uns.

Ein Erlebnis war ebenso das Klangexperimentarium „L'Atelier de l'Orgue“: Besucher:innen können, durch im Raum verteilte Klanginseln, die über einen zentral gelegenen Spieltisch elektronisch angesteuert werden, Orgel und Orgelklänge auf nahezu körperliche Art und Weise erleben. Erbaut wurde das Organum XXI von der Fa. Jäger & Brommer 2014.

Weitere Stationen auf unserer Reise waren Orte bzw. Kirchen, an denen die Söhne Johann Andreas (Molsheim, St. Quirin) und Johann Daniel (Soultz) Orgeln erbaut haben. Interessant war es, jeweils die klanglichen Unterschiede einerseits aufgrund der unterschiedlichen Nutzung innerhalb der katholischen bzw. evangelischen Liturgie zu hören und andererseits die Weiterentwicklung in den Dispositionen und das Hervorbringen eines ganz eigenen Stiles der „Silbermänner“ zu verfolgen.

In Soultz gab es auch ein Wiedersehen mit Monique Leimbach von der Französisch-Elsässischen Silbermann-Gesellschaft. Es gab dort die Möglichkeit, das durch diese Gesellschaft herausgegebene wunderschöne Buch, das Reisetagebuch des



Marmoutier

Johann Andreas Silbermann von 1741, als dieser seinen Onkel Gottfried besuchte („Sächsische Reisebeschreibung“), zu erwerben. Auch in der Ausstellung im Freiburger Silbermann-Haus und im Online-Shop der Silbermann-Gesellschaft ist der Band erhältlich. Eine zukünftig gute Zusammenarbeit ist der Wunsch beider Silbermann-Gesellschaften.

Zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde die Begegnung mit dem Orgelbauer Rémy Mahler – dessen 2006 in Dorlisheim gebaute Orgel wir ebenfalls sahen und hörten – in seinem Haus mit Orgelwerkstatt in Pfaffenhofen (Elsass). Rémy Mahler betreibt heute jedoch fast ausschließlich noch eine kleine und wirklich sehr besondere Gastwirtschaft, „l'Orgelstubb“ in der uns der „Orgel“-Wein besonders gut geschmeckt hat.

Erfreut waren wir, dass auch Colmar auf dem Programm stand. Alle Interessierte konnten dort das berühmte Museum „Unterlinden“ mit dem Isenheimer Altar von Matthias Grünewald besuchen. Ein wunderbares Intermezzo zwischen den zahlreichen Kirchenkonzerten.

Auf der Rückreise legten wir in Ansbach noch einen Zwischenstopp ein, wo wir in St. Gumbertus eine Orgel von Johann Christoph Wiegleb (1739),



Organum XXI, Marmoutier

rekonstruiert von der niederländischen Firma Reil (2007), vorgeführt bekamen. Ein schöner Abschluss unserer wunderbaren Orgelreise! An allen Orten wurden wir sehr herzlich begrüßt und haben wertvolle Informationen erhalten.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die (perfekte) Organisation in den Händen von Dr. Juliane Schwarz-Bierschenk lag, die uns immer wieder auch mit historischen, geographischen und sogar geologischen Exkursen bereicherte. Selbstredend wurde auch Johann Wolfgang von Goethe nicht ausgespart, der in Strassbourg seinen Abschluss in Rechtswissenschaften erwarb und im nahegelegenen Sessenheim in Friederike Brion seine erste große Liebe fand

Dr. Schwarz-Bierschenk und auch Dr. Sabine Schetelich, für deren anregende Hinweise und Informationen „am Rande“ sowie natürlich in erster Linie „unserem“ Jan Katzschke sei sehr herzlich gedankt für die wieder überaus gelungene und bereichernde Reise!

Ingrid Lange

Ein königliches Jubiläum

Die Zacharias-Hildebrandt-Orgel in Lengefeld ist 300 Jahre alt

● Am Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, begann das Jubiläumsjahr in Lengefeld mit einem Festgottesdienst und einem Konzert von keinem geringeren als Ton Koopman, Weltstar der Barockmusik, und seiner musikalischen und Lebens-Partnerin Tini Mathot. Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde, der Förderverein Zacharias-Hildebrandt-Orgel Lengefeld e.V. und die Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V. zogen für dieses Festkonzert im Rahmen des 35. Sächsischen Mozartfestes „Von Angesicht zu Angesicht“ 2026 an einem Strang.

Gottfried Silbermanns genialer Schüler Zacharias Hildebrandt zählt bekanntermaßen zu den bedeutendsten mitteldeutschen Orgelbauern des 18. Jahrhunderts. Als er 1724 den Auftrag annahm, die vorhandene Orgel aus dem Jahr 1620/21 im Zuge des Kirchenumbaus zu versetzen und zu reparieren, führte dies zum Zerwürfnis mit Silbermann. Und wie so oft wurde aus der Reparatur ein Neubau, wenn auch unter Verwendung brauchbarer Teile aus der früheren Orgel. Dennoch rechneten nach der Fertigstellung 1726 manche Lengefelder die entstandenen Kosten mit spitzem Stift nach und fragten sich, ob das herausragende Werk nicht mehr der Konkurrenz zum benachbarten Forchheim als dem Bedarf der eigenen Kirchgemeinde geschuldet gewesen sei. Hätten sie nur dreihundert Jahre in die Zukunft blicken können!

Ende des 19. Jahrhunderts stellte der Freiburger Orgelbauer Guido Hermann Schäf die Orgel in der neuen historistischen Kirche wieder auf, in neuer Farbfassung des Gehäuses. Gegen Ende des 1. Weltkriegs erfuhr die Orgel erneut Veränderungen im Orgelwerk und schien in den 1930er Jahren gar gänzlich dem Holzwurm zum Opfer gefallen zu sein. Ins originale Gehäuse baute die Firma Hermann Eule Bautzen eine pneumatische Orgel unter Verwendung der alten Metallpfeifen ein. Zu Beginn der 1960er Jahre gelang eine Restaurierung des Gehäuses in Fritzsches originaler Farbfassung, die in Sachsen kaum ihresgleichen findet. Angesichts des erhaltenen Pfeifenbestands – etwa zwei Drittel des originalen Werks – nahm zu Beginn der 2000er Jahre der Wunsch nach einer Rekonstruktion immer konkretere Formen an. Mit der Unterstützung durch den 5. Orgeltag der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V. 2004 und der anschließenden Gründung des Fördervereins



Foto: Micha Winkler

zur Rekonstruktion der Hildebrandt-Orgel in Lengefeld e.V. – und mit viel Hartnäckigkeit! – konnten die fehlenden Teile der Orgel durch Orgelbau Hermann Eule Bautzen und die Orgelwerkstatt Wegscheider Dresden rekonstruiert und noch vorhandene restauriert werden. Zu Pfingsten 2014 erfolgte die Wiederweihe dieses klingenden Kulturdenkmals. Die zu diesem Anlass erschienene Festschrift bietet detaillierte Einblicke in die Geschichte dieses Meisterwerks. Der Wiederweihe ist alljährlich das festliche Konzert zu Pfingsten gewidmet.

Mehr Informationen auf
www.hildebrandt-orgel-lengefeld.de

Das Jubiläumsprogramm im weiteren Jahresverlauf:

18. JULI

Konzert mit Levan Zautashvili (Orgel) und Emilio Botto (Zink) im Rahmen des Erzgebirgischen Orgelsommers

26. SEPTEMBER

Jugendorgelnacht von 6 bis 99.
Orgel – Schlagzeug – Licht

31. OKTOBER

Abschlusskonzert zum Reformationsfest
J. S. Bach: „Ein feste Burg ist unser Gott“ BWV 80
W. A. Mozart: „Krönungsmesse“

Die Freiburger Orgelnacht geht auf's Dorf



Silbermanns Landpartie und Welterbe-Tag

Ein Wochenende voller Musik und Geschichte

● Den Auftakt zu einem musikalisch-historischen Wochenende bildete am 6. Juni „Silbermanns Landpartie“, die die Teilnehmenden hinaus aufs Land brachte. Auf zwei Fahrtrouten ging es zum einen zu den Silbermann-Orgeln in Helbigsdorf (1728), Großhartmannsdorf (1741) und Oederan (1727), zum anderen zu den Orgeln von Silbermanns Schülern mit Konzerten in Tuttendorf (Oehme-Orgel, 1782), Kleinwaltersdorf (Oehme-Orgel, 1774) und Langhennersdorf (Hildebrandt-Orgel, 1722). Die Landpartie war erfüllt von vielfältiger Orgelmusik, begleitet von spannenden Geschichten über die dazugehörigen Kirchen im Freiburger Umland. Es spielten die Präsidiumsmitglieder der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft: Henry Fairs,

Jan Katzschke, Albrecht Koch und Michael Schönheit. Der Abend klang in geselligem Beisammensein auf dem grünen Friedhof in Freiberg aus.

Am 7. Juni wurde in Freiberg der Welterbe-Tag gegangen. Aus diesem Anlass fand um 14.09 Uhr am Silbermann-Haus auf dem Schlossplatz ein kleiner Flashmob statt. In Erinnerung an die Verleihung des UNESCO-Welterbe-Status an die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří am 14.09.2019 erklang an Gottfried Silbermanns einstigem Wohn- und Werkstattthaus das Steigerlied. Dieser Ort verbindet auf besondere Weise die verschiedenen kulturellen Traditionen und stellt damit einen Kreuzungs- und Verknüpfungspunkt mehrerer Kulturerbetraditionen dar.

SOMMER FERIEN BEI SILBERMANN



Die Orgelpfeife

● Echte Orgelpfeifen aus Holz bauen und dabei Gottfried Silbermann (fast) persönlich kennenlernen ...

Anmeldung erforderlich! Geeignet für ca. 5-9 Jahre

Donnerstag, 09., 16., 23., 30.07. und 06., 13.08.2026 jeweils 15, 15:30, 16 Uhr

Das Orgelmodell

● Orgelpfeifen kennt jeder – aber was braucht eine Orgel noch, um klingen zu können?

Anmeldung erforderlich! Geeignet für ca. 9-13 Jahre

Dienstag, 07., 14., 21., 28.07. und 04., 11.08.2026 jeweils 15 Uhr

6. Jugendorgelcamp Freiberg

5. bis 11. Juli 2026 – 17 junge Organistinnen und Organisten haben teilgenommen

Foto: Renate Fischer



● In der ersten Ferienwoche der sächsischen Sommerferien sind 17 Jugendliche aus Deutschland, Polen und der Slowakei zum Jugendorgelcamp nach Freiberg gekommen – der jüngste Teilnehmer war erst 12 Jahre alt! Im Mittelpunkt stand der Orgelunterricht bei namhaften Organistinnen und Organisten, die den Jugendlichen insbesondere den Umgang mit den barocken Instrumenten und die dafür geschaffene Musik vermittelten. Außerdem erfuhren die Jugendlichen etwas über die mitteldeutsche Orgel- und Musikgeschichte. Sie machten eine Exkursion nach Lippersdorf zur Orgel von Gottfried Richter (1670) und nach Forchheim zur Orgel von Gottfried Silbermann (1726). Ein Vortrag über die „Methodik des Orgelübens“ vermittelte unterschiedliche Ansätze, um sie beim Üben zu unterstützen, aber auch in der musikalischen Ausgestaltung und in spieltechnischen Fragen gezielt weiterzuentwickeln. Eine Führung durch den Freiburger Dom durfte natürlich nicht fehlen. Mit Auftritten bei den Freiburger Mittagsmusiken und beim Abschlusskonzert in der Petrikirche präsentierten sich die Teilnehmenden vor Publikum.

Das Jugendorgelcamp ist ein zentraler Baustein der Nachwuchsförderung der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V. Damit möchte sie insbesondere junge Organistinnen und Organisten bestärken, ihre Begeisterung für dieses Instrument zu pflegen und zu fördern.

Organisator Clemens Lucke:

(Kantor an der Petrikirche, Vizepräsident der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft)

„Das Jugendorgelcamp schafft einen Raum, in dem junge Menschen ihre Begeisterung für die Orgel vertiefen und zugleich erfahren können, welches außergewöhnliche musikalische Erbe wir hier in Freiberg besitzen. Es ist besonders schön zu sehen, wie sich hier junge Gleichgesinnte treffen. Einige Jugendliche haben schon mehrfach am Jugendorgelcamp teilgenommen und sehen hier im Sommer ihre Freunde wieder. Ich als Dozent freue mich, wenn die Jugendlichen mit neuem Elan nach Hause zurückkehren und wir manchen bestärken können, ein Kirchenmusikstudium zu beginnen.“



Das Jugendorgelcamp Freiberg bedeutet für mich ...

- ... allein an den bedeutenden Silbermann-Organen zu üben und zu spielen. (**Polina, 17**)
- ... Orgel spielen. (**Ferdinand, 16**)
- ... alles! (**Samuel, 14**)
- ... Es ist der einzige Ort mit jungen Leuten, die auch begeistert von Alter Musik sind. (**Paul-Anton, 18**)
- ... neue Freunde kennenlernen, neue Eindrücke finden, neue Lehrer kennenlernen, Glück der historischen Organen, unter Gleichgesinnten fachsimpeln. (**Arno, 16**)
- ... Silbermann-Organen. (**Lisa, 18**)

Orgelwanderung im doppelten Jubiläumsjahr

Von Lengefeld nach Forchheim

● Statt einem silbernen stehen 2026 zwei 300-jährige Jubiläen auf der Wunsch- und Zielliste der Orgelwanderung: Die Tour am Dienstag, 22. September, führt von Forchheim nach Lengefeld. Von der Silbermann-Orgel der George-Bähr-Kirche in Forchheim geht es auf zwei verschieden langen Routen zur Orgel seines Schülers Zacharias Hildebrandt in der Kirche zum Heiligen Kreuz Lengefeld. Domkantor Albrecht Koch lässt beide Orgeln festlich erklingen, die Kirchgemeinden stellen die jeweilige Geschichte der Kirchen vor. Das sommerliche Kaffeetrinken im Kirchgarten rundet wie gewohnt die Orgelwanderung ab. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 8:00 Uhr der Freiburger Busbahnhof Wernerplatz. Unkostenbeitrag: 36 €

Verbindliche Anmeldungen **nur direkt** bei Wanderleiter Ulrich Lott, Tel. 03731 76 76 81



Variations on Silbermann

Daniel Beilschmidt an der Silbermann-Orgel auf Schloss Burgk



● Daniel Beilschmidt kennt das klangliche Potenzial der historischen Silbermann-Orgel (1743) aus der Schlosskapelle Burgk wie kaum ein anderer. Seine dort entstandene CD-Aufnahme *Variations on Silbermann* mit Werken von Johann Kuhnau, Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Georg Friedrich Händel, Johann Caspar Kerll, Matthias Weckmann und Alessandro Scarlatti wurde für die Longlist des Preises der deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie „Tasteninstrumente II“ nominiert.

Kneipennacht und Sommernächte

Lebendige Altstadt genießen, Kulturwandern auf Erlebniswegen und „Schatzkammer bergmännischer Kunst“ entdecken

● Silberglanz, Bergmannskultur und „Unter-Tage-Welt“: Im neu gestalteten Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg sind jetzt drei neue Bereiche zu sehen – eine wahre Schatzkammer bergmännischer Kunst. Kunstvolle Silberarbeiten, historische Klangwelten und multimediale Einblicke in den Freiburger Bergbau zeigen, wie eng Bergbau, Kunst, Stadtentwicklung und Gemeinschaft seit Jahrhunderten verbunden sind. Seit dem 20. Juni ist die Sonderausstellung „Licht im Schacht. Die KNAPPSCHAFT – 600 Jahre in Freiberg“ geöffnet. Sie erzählt von Mut, Zusammenhalt und der ältesten Sozialversicherung der Welt. Im kreativen Sommerferienprogramm gibt es Familienführungen und Kinder gestalten ihre eigene Knappschachtsbüchse. Über 20 weitere Aktionen laufen in Freibergs Ferienprogramm, u.a. in terra mineralia, Dom, Silbermann-Haus oder als Familien-Altstadtführung.

Schloss Freudenstein wird mit den Freiburger Sommernächten zum kulturellen Zentrum – mit Theater, Konzerten, Filmnächten. Im September lädt die Freiburger Nachtschicht zur großen Kneipennacht mit Nachtschopping in die bunt beleuchtete historische Altstadt ein – mit Live-Musik und Show-Acts.

Zum Kulturwandern auf silbernen Pfaden laden der neue familienfreundliche Rundwanderweg „Schachthüpfen“ und die Erlebniswege „Silberweg“ und „Entdecker-Spur“ ein. Per App, Rätselblock und entlang von Murelbahnen kann Freibergs historische Altstadt und bergbauliche Umgebung erkundet werden.

Geführte Bergbau-Wanderungen zum Beispiel zum EURORANDO Wanderfest am 26. September sind perfekt, um ins UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří einzutauchen.

www.freiberg.de/ferien

Sonderausstellung Stadt- und Bergbaumuseum „Licht im Schacht. Die KNAPPSCHAFT – 600 Jahre in Freiberg“
20. Juni 2026 – 2. Feb. 2027

Freiburger Sommernächte im Schloss
bis 30. August

15. Freiburger Nachtschicht mit Kneipennacht & Nachtschopping
12. September



Foto: Detlev Mueller

EURORANDO – Wanderfest im Erzgebirge: Wanderangebote in Freiberg
26. September

Herbstfest mit verkaufsoffenem Sonntag
11. Oktober

Les- & Lauschfestival in der Stadtbibliothek
24. & 31. Oktober



Termine 2026

28. Juni bis 5. September

Erzgebirgischer Orgelsommer

4. Juli bis 14. August

Sommerferien bei Silbermann

7. bis 9. September

Meisterkurs an Silbermann-Organen

12. September

PURPLE PATH. Kurzkonzerte
mit Hanna Cho, Orgel
15 Uhr St. Martinskirche Zschopau
17 Uhr Stadtkirche Oederan

13. September

Dt. Orgeltag & Tag des Offenen Denkmals

22. September

2 x 300 – Orgelwanderung
von Forchheim nach Lengefeld

12.-24. Oktober

Herbstferien-Angebote
im Silbermann-Haus

11. Oktober

Hausmusik bei Silbermann:
Semper Dowland! mit Judith Bunk (Gitarre)

16.-18. Oktober

Tage des traditionellen Handwerks

15. November

Hausmusik bei Silbermann: Bachs Erbe(n)
mit Marie Ludewig (Traversflöte) und
Sebastian Knebel (Spinett)

ab 29. November

Advent bei Silbermann



Weitere Infos und Termine auf
silbermann.org



Schlagernacht

im Rahmen der Freiburger Nachtschicht

● „Aber bitte mit Sahne“ – ein Schlager-Karaoke-
Abend mit Silbermann-Organ
12. September, 19:30 Uhr, Petrikirche Freiberg
Eintritt frei



Freiburger Mittagsmusiken an den Silbermann-Organen

● Bis Ende Oktober: Petrikirche (mittwochs)
Bis Ende September: Jakobikirche (freitags)
12 Uhr Konzert
Eintritt frei



Orgelmusik zur Mittagszeit

● Bis Ende September in der Stadtkirche Oederan
jeden Donnerstag um 12 Uhr
Eintritt frei

ERZGEBIRGISCHER ORGEL SOMMER 2026

Sonntag, 28. Juni

Wehrkirche Lippersdorf | Richter-Organ (1670)

16.00 Uhr **Orgelführung**

17.00 Uhr **Konzert mit Daniel Beilschmidt** (Leipzig/Altenburg)

Eintritt frei

Samstag, 18. Juli

Kirche Lengefeld | Hildebrandt-Organ (1726)

16.00 Uhr **Orgelführung**

17.00 Uhr **Konzert mit Levan Zautashvili** (Berlin), **Organ und Emilio Botto** (Bremen), Zink

Eintritt frei

Sonntag, 2. August

Dorfkirche Helbigsdorf | Silbermann-Organ (1728)

16.00 Uhr **Orgelführung**

17.00 Uhr **Konzert mit Olga Papykina** (Linz, Österreich)

Eintritt frei

Sonntag, 16. August

Stadtkirche Zöblitz | Silbermann-Organ (1742)

16.00 Uhr **Orgelführung**

17.00 Uhr **Konzert mit Marian Polin** (Bozen, Südtirol/Italien)

Eintritt frei

Samstag, 5. September

Stadtkirche Zschopau | Oertel-Organ (1755)

16.00 Uhr **Orgelführung**

17.00 Uhr **Konzert mit Irene Roth-Halter** (Tägerwilten, Schweiz)

Eintritt frei

*Zwischen Orgelführung und Konzert laden die
Kirchengemeinden jeweils zu Kaffee und Kuchen ein.*

Künstlerische Gesamtleitung
Jan Katzschke

Aktuelle Informationen unter
www.silbermann.org



Gottfried-Silbermann-
Gesellschaft e.V.



Gefördert durch die Sächsische Staats-
ministerien für Wirtschaft, Kultur
und Tourismus. Diese Einrichtung wird
möglichst durch Spendenmittel auf der
Grundlage des vom Sächsischen Land-
tag beschlossenen Haushalts.



Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e. V.
Präsident: Domorganist Albrecht Koch

Geschäftsstelle Freiberg
Schloßplatz 6 (Silbermann-Haus)
09599 Freiberg

Telefon: +49 3731 222 48
E-Mail: info@silbermann.org

www.facebook.com/GottfriedSilbermann
www.instagram.com/gottfried_silbermann
www.youtube.com/SilbermannOrgeln
www.silbermann.org

Spendenkonto
IBAN: DE 75 8705 2000 3115 0155 25
BIC: WELADED1FGX
Sparkasse Mittelsachsen

Förderverein Gottfried Silbermann e. V.
Vorsitzende: Marie Erfurt
Schloßplatz 6 (Silbermann-Haus)
09599 Freiberg

E-Mail: foerderverein@silbermann.org

IBAN: DE 93 8704 0000 0313 4640 00
BIC: COBADEFFXXX
Commerzbank



Gefördert durch das Sächsische
Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung
wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom Sächsischen
Landtag beschlossenen Haushaltses.



gefördert durch

SILBERSTADT
FREIBERG